



Standards für die Fachseminare der Sprach- und Textwissenschaften – Deutsch

Standard 1: Über Sprachkönnen und anschlussfähiges Fachwissen verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- verwenden **Sprache** formal korrekt, flexibel und kommunikativ angemessen (adressatenbezogen und rollenadäquat)
- verfügen über ein **strukturiertes Fachwissen** (Verfügungswissen) zu grundlegenden Teilgebieten – insbesondere schulrelevanten Teilgebieten – der **Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft**
- (*Grammatik, Rhetorik, literarische Gattungen und Epochen, Textsorten, ...*)
- verfügen über ein **Überblickswissen** (Orientierungswissen) zu wichtigen, auch aktuellen Entwicklungen in der Kultur, Literatur und Sprache (*Literaturgeschichte, literarische Neuerscheinungen, Kinder- und Jugendliteratur, Kommunikations- und Medienwissenschaft, ...*)
- kennen **wichtige ideengeschichtliche und wissenschaftstheoretische Konzepte** (Metawissen) der Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft. (*Sprach- und Literaturtheorie, Konstruktivismus, Strukturalismus, ...*)

Standard 2: Über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Faches verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- sind vertraut mit **geisteswissenschaftlichen Erkenntnismethoden** (Phänomenologie, Hermeneutik, Dialektik) und verfügen über Erfahrungen in deren Anwendung
- beherrschen unterschiedliche **Verfahren der Texterschließung** (textimmanent, historisch-soziologisch, rezeptionsästhetisch, ...)
- verfügen über **Strategien** (Induktion, Deduktion, Analogiebildung, kreatives Theoretisieren) und **Methoden** (Recherche, Auswertung, Verdichtung von Information, ...) zur **Generierung fachlichen Wissens und zur kritischen Reflexion persönlichen Wissens**.

Standard 3: Über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- kennen **Positionen der Kultur-, Literatur- und Sprachdidaktik** und nutzen diese funktional für den Unterricht (*analytische, handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, integrative, systematische, situative Ansätze, ...*)
- kennen zentrale **Problembereiche** des Faches und nutzen die **Ergebnisse begleitwissenschaftlicher Forschung** (Kognitionswissenschaften, Sprachlehr- u. Lernforschung, ...) für ihre Unterrichtsplanung (*Lese- und Rechtschreibprobleme, Schreibdefizite, Probleme des Textverstehens, ...*)
- kennen **subjektive Theorien** zum Spracherwerb und **typische Verständnishürden**
- kennen **Wirkung und Einsatz von Fachmedien** (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr- und Lernsoftware, Informationssysteme, ...).

Standard 4: Fachliches Lernen planen und gestalten

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über Erfahrungen in der **Auswahl relevanter Themen** und in deren **didaktischer Reduktion**
- haben reflektierte Erfahrungen in der **Auswertung** und **angemessenen Aufbereitung** (sprachlich,

inhaltlich, methodisch-arbeitstechnisch) von **Unterrichtsmaterialien** mit dem Ziel, **sinnstiftende Kontexte** herzustellen (*problem-, aspektorientierte, (kontrastive) Vorgehensweise, textsortenspezifische Schwerpunkte: Figuren, Motive, Erzähltechnik, Argumentation, Sprechakte hinsichtlich ihrer Funktion, ...*)

- haben Erfahrungen im Planen und Gestalten von **Unterrichtseinheiten** (strukturierte Lerngänge und selbstgesteuertes Lernen) mit **angemessenem Niveau**, die auf **Kumulativität** hin angelegt sind (*auch Integration der Lernbereiche Umgang mit Texten, Sprechen und Schreiben, Reflexion über Sprache, Leitthema, Vernetzungen*)
- sind geübt in der Planung und Gestaltung von Unterricht, der **alle fachlichen Kompetenz- und Anforderungsbereiche** hinreichend berücksichtigt.

Standard 5: Die Komplexität unterrichtlicher Situationen bewältigen

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über Strategien, das vielfältige **Wissen** und sprachliche **Können** sowie **unterschiedliche Wahrnehmungen und Vorstellungen** der Lernenden vor dem Hintergrund eines angemessenen Zeitmanagements zu nutzen, um unterrichtliches Handeln – auch entgegen der eigenen Planung – flexibel darauf abstimmen zu können
- haben umfassende Erfahrung in der Nutzung der **Vielzahl von Sprechanslässen** in planbaren und weniger planbaren Situationen im Unterricht und dessen Umfeld, mit dem Ziel **eine reichhaltige sprachliche Lernumgebung** zu schaffen
- verfügen über die Fähigkeit, **Deutungen** von Texten und **Deutungsstrategien** für Texte **gemeinsam mit der Lerngruppe** zu entwickeln
- verfügen über geeignete verbale und non-verbale Steuerungsimpulse, um **diskursive Unterrichtsgespräche** zu initiieren, zielgerichtet aufrecht zu erhalten und zu Ergebnissen (inhaltlich und sprachlich) zu führen.

Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über geübte Strategien **Wissen** zu **sichern** und zu **vertiefen** (Wiederholen, Üben, Strukturieren, Vernetzen)
- verfügen über ein Repertoire von fachspezifischen **Handlungsoptionen** zur Gestaltung von Lernumgebungen, die **Selbsttätigkeit, Wissenszugewinn** und **Verstehen** anregen (*Schreibaufgaben, Referate, szenisches Darstellen, Rollenspiel, Nachschlagen, ...*)
- haben geübte Erfahrung in der Organisation und Betreuung von **Schüleraktivitäten** in unterschiedlichen Sozialformen mit dem Ziel der Förderung **kumulativen ganzheitlichen Lernens**
- haben Erfahrungen im **Umgang mit Heterogenität** und in **individualisierender Unterstützung** der Lernenden (*Fehleranalysen in Rechtschreibung und Aufsätzen mit individuellen Übungsangeboten*)
- vermitteln **Kriterien zur Beurteilung** fremder und eigener Aktivitäten und Sprachprodukte. (*Checklisten zu Merkmalen einer bestimmten Schreibaufgabe, ...*)

Standard 7: Über fachspezifische Diagnose - und Evaluationsverfahren verfügen

Die Referendarinnen und Referendare

- haben Erfahrungen in der **Wahrnehmung und Diagnose** von typischen Verständnisschwierigkeiten, Fehlvorstellungen und Fehlern (*Vorstellung, dass Literatur immer belehren will, dass es nur eine Deutungsmöglichkeit gibt; Schwierigkeiten in logischer Textverknüpfung, orthografische Fehler ...*)
- verfügen über **Handlungsoptionen** im Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten im Lernprozess (*Begriffe klären, analoge Beispiele suchen, ...*)
- kennen und nutzen **unterschiedliche Aufgabenformen** zielgerichtet **zur differenzierten Lernförderung**
- können **schriftliche und mündliche Überprüfungen** mit angemessener Aufgabenstellung entsprechend der Vielfalt unterrichtlicher Tätigkeit und mit altersspezifischem Schwierigkeitsgrad **konzipieren, korrigieren** und nach transparenten Kriterien **bewerten**. (*Diktate, Aufsatzformen, Grammatiktests, Buchvorstellungen, Statements, ...; konstruktive verbale Notenbegründungen;*

Unterscheidung zwischen Inhalt, Form, Sprache, ...)

Standard 8: Sich in der Rolle als Fachlehrerin bzw. -lehrer entwickeln

Die Referendarinnen und Referendare

- entwickeln die Fähigkeit zu konstruktiver selbstkritischer **Reflexion**
- haben erste Erfahrung in kollegialem Austausch und in der **Zusammenarbeit** in Teams
- nutzen vielfältige Gelegenheiten zur **Erprobung und Weiterentwicklung** ihres Sprachkönnens, Fachwissens sowie fachdidaktischen Wissens und setzen sich mit neuen Inhalten und Positionen auseinander (*Lektüre von Fachzeitschriften "Praxis Deutsch" oder "(Der) Deutschunterricht", ...*)
- zeigen **Engagement und Identifikation mit ihrem Fach** und können dessen Sinnhaftigkeit und Bedeutung kommunizieren. (*Interesse an Literatur, an kulturellen Ereignissen, Bereitschaft zu über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten: Theaterbesuche, -inszenierungen, Autorenlesungen, ...*)